

# Theaternachricht

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Solothurnisches Wochenblatt**

Band (Jahr): **3 (1790)**

Heft 6

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

### Theaternachricht.

Mit gnädigster Bewilligung wird künftigen Mittwoch den 10ten und 12ten dieses Monats durch eine Gesellschaft von Bürgern aufgeführt: Die Schlacht vor Morgarten, ein vaterländisches Schauspiel in drey Aufzügen von Hr. Karl Müller von Friedberg. Zum Nachspiele: Der Schatz, ein Lustspiel in einem Aufzuge von dem berühmten Lefing.

Auf dem ersten Platz zahlt man 8, auf dem 2ten 4 und auf dem 3ten 2 Bazen.

Der Anfang ist Abends auf den Schlag 4 Uhr.

### Nachrichten.

Es wird dem Publikum bekannt gemacht, daß sich in Niederösch ein neuer Garnbucher befindet, mit Namen Niklaus Studer; er empfiehlt sich um geneigten Zuspruch, und wird jederman nach Wunsch bedienen. Er kömmt alle 14 Tag hier, und logiert bey der Plgen, wo man es nach Belieben dargeben und abholen kann.

### Warnung an das Publikum wegen Ausstreuung falscher Neuthalern.

Diese seynd im Sand gegossen, haben dahero eine etwas rauhe Oberfläche ohne Rändel oder Kränzli, mit der Jahrzahl 1785 und 1786. Der von 1785 hat unter dem Schilt den Buchstaben M. Der von 1786 den Buchstaben L. Weil sie nur von zehnbis eilflöthigem Silber sind, so haben sie auch nicht eine so weiße Farbe wie die Aechten.